



Ziel- und Maßnahmenräume

Die Zielfläche 2001 und 2002 umfassen das Gesamtgebiet und wurden in der Karte nicht flächig abgegrenzt

	Typ 1	Wiederherstellung von Lebensraumtypen	Erhaltung
	Typ 2*	Wiederherstellung von Lebensraumtypen	Erhaltung
	Typ 3	Wiederherstellung von Lebensraumtypen	Erhaltung

* 1 bei besonders dringlichem Handlungsbedarf

Ziel-Lebensraumtypen (FFH)

2330	Silbergrasrasen auf Binnendünen
3130	Mesotrophe Stillgewässer
3150	Eutrophe Stillgewässer
3160	Dytrope Stillgewässer
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
4010	Feuchte Heiden
4030	Trockene Heiden
5130	Wacholderheiden
6210*	Trockenrasen
6230*	Borstgrasrasen
6240*	Steppen-Trockenrasen
6410	Pfeifengrasrasen
6510	Fischland-Mähwiesen
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7150	Torfmoor-Schlenken
8150	Silkastrüthalden
8160*	Kalkhalde-Schuttliden
8210	Kalkfelsen mit Felspaltvegetation
8220	Silkastrüthalden mit Felspaltvegetation
8230	Silkastrüthalden mit Pflanzengesellschaften
8310	Höhen
9110	Hainbuchen-Eichenwälder
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder
9180*	Schlicht- und Hangmischwälder
9190	Bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen
91D0*	Moorwälder
91E0*	Erlen- und Eschenauenwälder (Weichholzaunenwälder)

Ziel-Arten (Vögel)

	Braunkehliken
	Heidelerche
	Neuntöter
	Schwarzkehlchen
	Wendehals
	Raubwürger
	Eisvogel
	Wasserralle
	Grauspecht
	Mittelspecht
	Schwarzspecht
	Ziegenmelker
	Kokkrabe
	Raufußkauz
	Sperlingskauz
	Rotmilan
	Schwarzmilan
	Wespenbussard

Ziel-Arten (FFH)

	Luchs
	Wildkatze
	Dunkler Wiesenknopf
	Ameisenbläule
	Heller Wiesenknopf
	Ameisenbläule
	Großer Feuerfalter
	Spanische Flagge
	Grüne Keiljungfer
	Große Moosjungfer
	Eremit
	Hirschkäfer
	Kamm-Molch
	Gelbbauchunke
	Bachneunauge
	Groppe
	Edelkrebs
	Steinkrebs
	Bechtelinfledermaus
	Großes Mausohr
	Mopsfledermaus
	Wimperfledermaus
	Kleine Hufeisenmaus
	Große Hufeisenmaus
	Prächtiger Dünfirn
	Grünes Koboldmoos
	Rogers Kapuzenmoos

Zielformen

O = Offenland F = Wald (Forst) W = Gewässer
M = Mähflächen E = Ernteisangebote, Besucherlenkung
R = Rohstoffabbau

Zielformen

0.0	Keine Maßnahmen (Beibehaltung der Nutzung)
1.0	Individuelles - Besonderheiten - Sonstiges
2.1	Neuentwicklung bestimmter Lebensraumtypen nach grundlegender Flächenänderung
2.2	Acker in Grünland
2.4	Aufnahme alter oder neuer besonderer Landnutzungsformen
3.0	Individuelles - Besonderheiten - Sonstiges
3.1	Mäh
3.2	Gestaltung Mähregime
3.3	Beweidung
3.4	Mulchen
3.5	Mähweide (Mäh-Wiede-Mischsysteme)
3.6	Reduzierung der GV
3.7	Extensivierung auf Teilflächen
3.8	Zurückdrängen von Sukzession
5.4	Obstbaumplantagen
6.0	Individuelles - Besonderheiten - Sonstiges
6.1	Extensivierung
8.2	Erhalt/Anlage/Pflege von Struktur(ellen)
9.0	Individuelles - Besonderheiten - Sonstiges
9.1	Wasserrückhalt
9.2	Substratbeschaffenheit der Sohle
9.3	Laufentwicklung
9.4	Ufergestaltung
9.8	Anlage von Gewässern
9.9	Gewässer sich selbst überlassen / Prozessschutz
10.0	Individuelles - Besonderheiten - Sonstiges
10.1	Aufbau/Verbiss
12.1	Regelung Jagdausübung
13.0	Individuelles - Besonderheiten - Sonstiges
13.1	Naturnahme Waldwirtschaft
13.2	Lichte Wälder
13.3	Erhöhung der Produktionszeiten
13.5	Umbau in lebensraumtypische Waldgesellschaft
13.6	Altholzanteile belassen
13.7	Altholzanteile erhöhen
13.8	Totholzanteile belassen
13.9	Totholzanteile erhöhen
13.10	Schutz ausgewählter Habitatbäume
13.11	Habitatbaumanteil erhöhen
13.12	Schonende Waldbewirtschaftung
13.15	lassen natürlicher Entwicklung
13.17	Rückbau von Erschließung
13.18	Entwicklung von Böden und Lichtungen
13.20	Verzicht auf Kalkung, Düngung
13.22	Ausweisung von Ruhezonen (Vogelschutz)
13.23	Initialmaßnahmen
16.0	Individuelles - Besonderheiten - Sonstiges
16.4	Besucherlenkung
16.5	Besucherinformation
17.0	Individuelles - Besonderheiten - Sonstiges
17.1	Säugeltiere
17.2	Vögel
17.4	Amphibien
17.6	Insekten
19.2	Erkundung des Abbaubetriebes in Managementkonzept
19.4	Wiederentnahme/Beibehaltung alter Nutzungsformen/ kleinflächiger Abtragungen

Zielformen

Grundlegendes
Grundlegende Nutzungsänderung
Im Grünland
Im Obstbau und Streubau
Im Weinbau
Landschaftsstrukturen+Planung
Kulturlandschaft allgemein
Gewässersanierung
in Abstimmung mit der
Wasserverschärfung
Wasserrückhalt (über
Einzelgewässer hinaus)
Jagd
Im Wald als Lebensraum
Im Wald als Lebensraum
Öffentlichkeitsarbeit
Naturerlebnis - Besucherlenkung
Spezieller Artenschutz
Rohstoffabbau/Bergbau-
folgefächern

Naturraum: Pfälzerwald

Übersichtskarte Rheinland-Pfalz
Teilkarten des BWP: Blatt 12 von 22

Maßnahmenkarte zum Bewirtschaftungsplan

FFH 6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald
VSG 6812-401 - Pfälzerwald

Rheinland-Pfalz
STRUKTUR- UND
GENEHMIGUNGSDIREKTION
SÜD

Auftraggeber:
Struktur- und Genehmigungsdirektion
(SGD) Süd

Projektbüro:
Michael Höllgärtner
Ludwigstr. 66
76751 Jockgrim

Hinweise zur Planerstellung: Dorothea Gutowski

Datum der letzten Bearbeitung: 07.10.2019

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert
Europa in die ländlichen Gebiete.

Dieser Bewirtschaftungsplan wird im Rahmen des
Entwicklungsprogramms PAUL unter Beteiligung der
Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz,
vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Ernährung, Weinbau und Forsten, durchgeführt.

Maßstab 1 : 10.000
0 100 200 400 600 800 1.000
Meter

Quelle der Geobasisdaten:
Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz (c) - 01/2011

Koordinatensystem: ETRS 1989 UTM Zone 32N
Datum: ETRS 1989